

Have yourself a merry little proposal, uhm, I mean Christmas! //
Have yourself a merry littleproposal, uhm, I mean Christmas

Egal wie sehr man es auch versuchte - es war schier unmöglich, die Treppe im Haus der Greenes hinauf oder hinunter zu gehen ohne dass es knarzte und quietschte, so als würde jede zweite Stufe kurz davor sein einzubrechen. Wenigstens hatte Daniel inzwischen diese eine verfluchte Stufe ausgebessert, die einer regelrechten Todesfalle gleichgekommen war als er Skylar vor wenigen Jahren kennengelernt und erstmals einen Fuß in dieses baufällige Haus gesetzt hatte. Aber nur weil man mittlerweile nicht mehr mit dem Kopf voran die Treppe hinabstürzte sofern man von der heimtückischen Stolperstelle nichts wusste, hieß das nicht, dass das alte Holz keine Geräusche mehr von sich gab. Daniel gab sich zwar Mühe, konnte aber natürlich nicht verhindern dass die Stufen protestierend ächzten als er sie mit seinem Gewicht belastete. In Momenten, in denen man besonders leise sein wollte, kam es einem wirklich unsagbar laut vor.

"Ich erschieß mich wenn er davon jetzt wieder aufgewacht ist", sagte er schmunzelnd zu Skylar, die er unten im Wohnzimmer genau dort fand, wo er sie vor knapp 15 Minuten mit den Vorbereitungen zurückgelassen hatte und nach oben gegangen war, weil Caleb anstatt zu schlafen von seinem Bett aus schon wieder durchs ganze Haus rief: "Ist Santa daaa?!" So ging das schon den ganzen Abend und die ganze bisherige Nacht, aber immerhin hatte der anfängliche 10-Minuten-Takt sich fast auf einen Intervall von einer halben Stunde gesteigert. Es war absolut niedlich, mit welcher kindlicher Aufregung Caleb Weihnachten und der Ankunft von Santa Claus entgegenfieberte, ganz zu Schweigen von seiner unerschütterlichen Überzeugung davon, dass ein dicker, in rot gekleideter Mann mit Rauschbart auf einem von Rentieren gezogenen Schlitten voller Geschenke von Haus zu Haus geflogen kam. Wie schön es wäre, die Welt noch einmal durch diese Kinderaugen sehen zu können, als man noch an Legenden geglaubt hatte und Wunder möglich gewesen waren. Daniel war schon lange kein Freund von Weihnachten mehr gewesen, eher im Gegenteil, so war er doch immer froh wenn diese Feiertage endlich wieder vorbei waren. Es war eben ein Familienfest, und in seiner zerbrochenen Familie gab es nichts zu feiern sondern nur etwas zu betrauern. Aber seitdem Sky und Caleb ein so großer Teil seines Lebens waren, hatte er begonnen auch Weihnachten wieder schön zu finden.

Es stimmte, dass die ganze Adventszeit durch ein Kind auf ein anderes Level gehoben wurde. Man konnte sich der Begeisterung des kleinen Rackers einfach nicht entziehen, und ehe Daniel sich versah war er auch schon voll und ganz in den Vorweihnachtsrausch eingetaucht. Er hatte draußen am Haus unter Calebs Anweisungen und Skylars scherzhaft strengem Blick bunte Lichterketten angebracht, und mit beiden zusammen Schneeballschlachten im Park abgehalten sobald genug der weißen Flocken liegenblieben und New York in eine watte-artige, glitzernde Schicht gehüllt war. Sie hatten zu dritt Sterne aus goldfarbenem Papier gebastelt und diese von innen an die Fensterscheiben gehängt, sie hatten Plätzchen und Cookies gebacken und dabei heißen Kakao getrunken, und an einem Sonntagnachmittag sogar ein kleines Lebkuchenhaus gebaut, wobei Daniel die Wände und das Dach und den Gartenzaun errichtet und mit Zuckerguss zusammengeklebt hatte während Sky mit Caleb hinterher gemeinsam für die Dekoration zuständig waren. Am Ende war das Häuschen fast zusammengebrochen unter all den Süßigkeiten mit denen der Kleine die Lebkuchenflächen zugestrichelt hatte, frei nach dem Motto 'Mehr ist mehr!' Natürlich war es das schönste Lebkuchenhaus, das Sky und Dan jemals gesehen hatten, wie dem stolz strahlenden Dreieinhalbjährigen bewundernd versichert wurde, und es bekam einen Ehrenplatz im Wohnzimmer, unweit des Weihnachtsbaums den sie auf den letzten Drücker und im Sonderangebot gekauft hatten. Deswegen war die Tanne etwas schief und nicht von allen Seiten perfekt, aber sie hatten sie einfach

so im Zimmer aufgestellt dass die krüppelige Seite nach hinten und die schöne, mit dichten Zweigen versehene Seite nach vorne zeigte, so dass es gar nicht auffiel. Nachdem sie den Baum mit bunten Kugeln, ein paar Lichterketten und selbstgebastelten, von Caleb wild bemalten Deko-Anhängern und Papiergirlanden geschmückt hatten, sah er ziemlich gut und angemessen festlich aus. Auf jeden Fall beeindruckend genug um ein Kleinkind in Staunen zu versetzen, und das war ja das Wichtigste.

"Er schläft jetzt. Fragt sich nur wie lange diesmal..." Daniel blieb dicht hinter Sky stehen, die soeben die Lichterketten eingeschaltet hatte und nun mit prüfenden Augen vor dem Baum verharrte um sicherzugehen dass alles soweit klappte und fertig war für morgen früh. Seine Arme von hinten um seine Freundin schlingend, schmiegte er sich an ihre Rückseite, drückte ihr einen Kuss aufs blonde duftende Haar und legte dann sein stoppeliges Kinn auf ihrem Kopf ab, um ebenfalls den Weihnachtsbaum zu betrachten.